

Pressemitteilung des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen

Mit dem Schiebepinguin übers Eis

Zweite gelungene Begegnung der Partnerschulen

Auf den Besuch von Schülerinnen und Schülern des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen im Nordelsass im Herbst 2016 (wir berichteten) folgte nun im März die Begegnungswoche in und um Böblingen, in den Familien der deutschen Gastgeber waren 12 Jugendliche aus Frankreich untergebracht, zusammen mit den begleitenden Lehrerinnen wurde ein auf das berufliche Profil der beiden Schulen abgestimmtes Programm unternommen.

Nach einem Rundgang durch das Gartenschaugelände in Böblingen konnten die Schüler am Montag noch die neue Stadtmitte zu beiden Seiten des Bahnhofs erkunden. Das VVS Netz wurde an den folgenden Tagen mit einem Kurzabo in alle Richtungen genutzt: Eine Betriebsführung bei der Walter Knoll AG & Co KG in Herrenberg in den sehenswerten Showrooms mit gläserner Produktion hochwertiger Designermöbel machte den Anfang. In den nächsten Tagen wurden die Altstadt von Stuttgart und der neue Europaplatz besucht, das Mercedes Benz Museum sowie Ritter Sport in Waldenbuch, wo die Gäste die Möglichkeit gerne nutzten, in der Schokowerkstatt ihre individuelle Schokoladentafel herzustellen. Der Stuttgarter Fernsehturm imponierte bei strahlendem Frühlingswetter mit einer sonnenüberfluteten Fernsicht.

Ein besonderes Erlebnis war dann für einige der Besuch der Eissporthalle auf der Waldau, denn sie standen zum ersten Mal auf Schlittschuhen. So kam es, dass die Schiebepinguine auch einmal bei deutlich dem Kindesalter entwachsenen Jugendlichen zum Einsatz kamen. Die Pinguinfiguren dienen ungeübten Fahrern als Stütze, indem sie sich seitlich an zwei Griffen halten und so nicht mehr stürzen können. Eine Schülerin kämpfte sich trotz ihrer leichten Gehbehinderung mit der größten Ausdauer damit übers Eis, und am Ende nannte gerade sie das Schlittschuhlaufen als den Programmpunkt, der ihr am besten gefallen habe.

Bei allem ausschlaggebend war jedoch der persönliche Kontakt und die sprachliche Horionterweiterung auf beiden Seiten. Auf die Frage, welches neue Wort auf Deutsch sie hier gelernt hätten, fiel neben dem obligatorischen „Grüß Gott“ und vereinzelt nicht zitierfähigen Beispielen auch unter entsprechendem Gelächter das Verb „googeln“ – solche Anglizismen gibt es im benachbarten Frankreich nicht, dort sucht man im Internet (chercher sur internet).

„Schade, dass wir nicht noch das Wochenende haben“, meint Bruno, 19, doch die Abreise naht nach der Party am Donnerstagabend schon am Freitagvormittag. Ein Trost: Der Weg ins

Elsass ist nicht so weit, so dass Freunde einander treffen können. Die „Section Euro“ des Lycée Georges Imbert in Sarre-Union hat ein wirtschaftlich und sprachlich ausgerichtetes Profil, das die Möglichkeit eines Praktikums in Deutschland einschließt. So kann es sein, dass bald einige der jungen Leute ihre Ortskenntnis und die Kontakte nutzen, um erste Berufserfahrung im Zielland der Fremdsprache zu sammeln. In jedem Fall geht der Austausch nächstes Jahr in die zweite Runde.



Große Gruppe – Schülerinnen und Schüler, sowie betreuende Lehrerinnen der französischen Partnerschule Lycée Georges Imbert, sowie des Kaufmännischen Schulzentrums Böblingen

Karin Schmid für die Öffentlichkeitsarbeit Kaufmännisches Schulzentrum Böblingen, hfallierboehme@ks-bb.de, 04.04.2017